

Was wird aus dem alten Postgebäude? - OVB 04.10.2012

<https://www.ovb-online.de/rosenheim/bad-aibling/wird-alten-postgebaeude-2531711.html>



Skeptische Blicke: "Was erwartet uns bei der Sanierung des alten Postgebäudes?" scheinen sich der Bürgermeister und die Gemeinderäte zu fragen.

© Merk

Feldkirchen-Westerham - Seit dem vergangenen Jahr ist die Gemeinde Feldkirchen-Westerham mit dem alten Postgebäude um eine Immobilie reicher. Doch was soll damit geschehen?

Über die weitere Verwendung hat der Gemeinderat bislang noch keine Entscheidung getroffen. Bei einer Besichtigung vor Ort aber hat Bürgermeister Bernhard Schweiger schon verschiedene Ideen und Möglichkeiten angedeutet.

Über den Kaufpreis dieses denkmalgeschützten Hauses wollte der Bürgermeister bisher öffentlich keine Auskunft geben. Eigentlich nur soviel: "Aufgrund seiner Größe und der vielseitigen Möglichkeiten der künftigen Nutzung ist es absolut seinen Preis wert", betonte der Rathauschef.

Mit seiner positiven Meinung zum Kauf schloss der Bürgermeister auch das über 1000 Quadratmeter große Grundstück, das direkt an den öffentlichen Parkplatz vor dem ehemaligen Hotel Mareis anschließt, mit ein.

Bei der Begehung dieses jetzt leerstehenden, ehemaligen Postgebäudes war für die Ratmitglieder schnell erkennbar, dass ausnahmslos alle Räume vom Keller bis zum Dachgeschoss grundlegend saniert und auf Vordermann gebracht werden müssen. Fußböden, Heizung, Elektroinstallation, teilweise auch die Fenster und Türen müssen

erneuert werden. "Wir müssen uns genau überlegen, wie wir da sinnvoll vorgehen", sagte Schweiger. Dieses Haus sei für die Kommune kein Spekulationsprojekt, sondern soll langfristig für verschiedene Zwecke verwendet werden.

Ob der Keller als Lagerraum verwendet werden soll, wäre eine der logischen Möglichkeiten. "Dann aber nur für Unterlagen oder Gegenstände, die es auch tatsächlich noch wert sind, aufbewahrt zu werden", warnte der Bürgermeister schon vorab.

Auch das Erdgeschoss könnte für verschiedene Zwecke genutzt werden. Beispielsweise als weiterer Raum für den Unterricht der zum Teil kommunal geförderten Musikschule. Sollte die geplante Rathaussanierung und gleichzeitige Erweiterung- wie ernsthaft vorgesehen- im kommenden Frühjahr starten, dann wäre auch eine vorübergehende Auslagerung einzelner Abteilungen ins Postgebäude denkbar.

Schon bei der jetzigen Besichtigung war beim Bürgermeister und dem Gemeinderat der Trend erkennbar, dass das Obergeschoss auch künftig für Wohnen verwendet werden sollte. "Schon bisher war diese Etage bewohnt, die einzelnen Räume wie die Küche oder der sanitäre Bereich schon entsprechend eingeteilt", war als allgemeiner Tenor der Räte herauszuhören.

Das Dachgeschoss könnte das neue Domizil des Arbeitskreises "Heimatkundliche Sammlung" werden. "Mehrere Mitarbeiter dieses Arbeitskreises haben sich hier schon umgesehen und könnten sich gut vorstellen, die geschichtsträchtigen und größtenteils erhaltenwürdigen Schriftstücke hier zu archivieren und aufzubewahren", sagte der Bürgermeister.

Einig war sich das Gremium, dass ein Schritt nach dem anderen erfolgen müsse. Die Bauverwaltung der Gemeinde muss deshalb nun das alte Postgebäude genau unter die Lupe nehmen und für die Behebung aller jetzt schon erkennbaren Schäden detaillierte Kostenangebote einholen.

Erst dann will der Gemeinderat entscheiden, wie es mit dem alten Postgebäude mittel- und auch langfristig weitergehen soll. *me*